



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**ExtraOrdinari, Numero 37. Anno 1685. den 14. Septemb.**

**1685**

## Wochentliche ExtraOrdinari-Zeitungen.



Wien vom 2. Septembr. Vorge-  
stern hat man den Schirman / so des  
Zeckely geheimister Rath jederzeit ge-  
wesen / gefänglich anhero gebracht /  
welcher um Kayf. Pardon bittet / vor-  
gebend / daß er sich atgenes Fleisses gefangen gegeben /  
doch dessen ungeacht / er in einem Hauß mit Arrest be-  
legt / und starck verwachet wurde / und wie verlauret /  
der Zeckely selbst sich mit gewissen Conditionen gern  
ergeben wolte: Indessen continuirt auß Ober- Un-  
garn / daß Hr. General Schulz nie allein biß under  
die Mauern zu Eperles avancierte / sondern auch von  
einer im Graben verfertigten Baeterne ein grosse Bre-  
sche gelegt / die darinn befindende Rebellen aber sich  
dannoch immer desperat defendierten / und obwoln ge-  
dachteer Hr. General einen Dromelschlaget hinein ge-  
schickt / sie zu einem güetlichen Accord und raisonabler  
Ubergab zu ermahnen / haben sie doch selbigen ohne  
Antwort wider abgefertiget: ob nun der Kayf. jüngst  
abgeschickte General- Pardon etwas effectuieren wer-  
de / siehet zu erwarten. Von der Kayf. Haubt- Armee  
ist so vil Nachricht eingelossen / daß sich die Türckis. Ar-  
mee auf der Unserigen Annarsch wider über die Tho-  
nau

nau gegen Ofen begeben wollen/ wie aber solches der  
Bezier zu Ofen gesehen/ habe er auf ihre Armee auß  
Stucken Feur geben/ und bedeuten lassen/ daß des  
Sultans Befehl seye/ mit denen Christen zu schlagen.  
Unsere Armee ist von Barchan biß gleich oberhalb  
Baiken avanciert/ der Seraskier aber mit seiner un-  
derhabenden Macht gleich underhalb gedachtem Ort  
campiere/ und nun gänzlich resolviert seye/ den Unse-  
rigen (ungeacht einige wollen/ daß es nur die Unfert-  
igen zu beunruhigen und abzumatten geschehe) wider  
eine Schlacht zu liefern/ worvon man stündlich Nach-  
richt erwartet/ so bald man nur den Feind in die Flucht  
gebracht/ soll die Armee theils gegen Erlau/ theils den  
Feind zu verfolgen employert/ Hr. General Feld-Mar-  
schall Caprara aber mit einem namhaften Succurs  
nach Ober-Ungarn zum Hrn. General Schultz desti-  
niert werden. Herz Graf von Abele wirdt ehst mit  
Kayserl. Commissionen/ wegen Regulierung der Re-  
partitionen und Einquartierungen nach Ober-Ungarn  
abgeschickt werden. Hr. General-Feldmarschall Lesle  
urgiere inständig/ mit mehrer Soldatesca verstärckt zu  
werden/ damit er dem Feind einen mehrern Abbruch  
thun möge/ und collimiert dahin/ da sein underhaben-  
des Corpo vermehrt werden solte/ einen starcken strauß  
abermal gegen Essek und Griechisch-Weissenburg vor-  
zunehmen/ und dann eine Belägerung zu tentieren.

Wien

Wien vom 6. dito. Verwichenen Sonntag Abends  
ist ein Curzier auß dem Kayserl. Lager von Ihr Hoch-  
fürstl. Durchl. zu Lothringen hier ankommen/ welcher  
mitgebracht/ daß der Türckis. Seraskier ein Schre-  
ben an Höchstgedachte Durchl. überschickt/ und darin-  
nen so vil angezogen/ wie daß der Türckis. Groß-Sul-  
tan ihme genugsame Vollmacht und Gewalt erhalte/  
einen beständigen Friden mit dem Teutschen Kayser zu  
schließen/ zu welchem Ende daß der Herzog jemanden/  
mit welchem er außführlich von der sachen reden mö-  
ge/ abschicken wolle; darüber ermeldten Seraskier zur  
Anewort geben worden/ daß die Kayserl. Wassen dar-  
um in Ungarn stehen/ den Krieg wider die Türcken  
fortzusetzen/ und von keiner Fridenssach zu handeln.  
Weiln nun bey der Türckis. Armee über die Obfigung  
der Christlichen Wassen grosse Verwirrung und Con-  
sternationes obhanden/ auch die Bassen von Erlau  
und Groß-Wardein mit ihrer underhabenden Mann-  
schafft von der Armee/ auß Besorgung einer Beläge-  
rung/ nach Hauß gewichen/ ist gedachter Seraskier  
mit der übrigen Armee über die Brucken under Ofen  
gerückt/ haben Ihre Kayserl. Mt. gleich darauf eine 3.  
ständige Raths-Session gehalten/ und über die künff-  
tige Kriegs-Operationes/ was weiters bey diesem Feld-  
zug vorzunehmen seyn würde/ delibertert. Kurz nach  
erhaltener Nachricht von der Venetianischen Obfi-  
gung

gung / ist ein anderer Extraordinari- Curier dahier  
von Venedig angelange / welcher die darauf den 11.  
Passato mit Sturm eroberte Haupte-vestung Coron  
mitgebrachte. Vor 2. Stunden seynd Ihre Chur- Fürstl.  
Durchl. auß Bayern / von der Armee allhier wider an-  
kommen. Der hier anwesende Schirman imploriret  
Gnad und Barmhertzigkeit für alle andere Rebellen /  
und ob er gleich in Krafft des erhaltenen Kayserl. Per-  
dons und Amnestiæ von dem Tockelz völlig separiert  
zu seyn / und der Kayserl. Gnad sich zu untergeben  
vorgibt / wurde (dessen alles ungeacht) ein wachtsames  
Aug auf ihn gestelle / und überall / wohin er beruffen  
wurde / von einem Corporal und Gefreuten begleitet z  
weil er nun genaue Wissenschaft von allen und jeders  
Dingen der Rebellion hat / lebet man der Hoffnung /  
daß er dem Hof grosse und nutzbare Geheimnissen ene-  
decken werde. Man hoffte auch / daß der Fürst Abbassi  
in Sibenburg in kurzem eines mehreren / zum be-  
sten der Christenheit / sich resolvieren werde.

Rom vom 25. Augusti. Von Genua hat man / daß  
selbige Republic einen neuen Doge und zwar den Sig.  
Pietro Durazzo des Nunciij Apostolici in Portugal  
Bruder mit 287. Stimmen / von 393. so darzu zu reden /  
erwehlt habe.